

Produzierender Bereich mit 7,9% Umsatzplus im 1. Quartal 2019

Wien, 2019-07-01 – Ende März 2019 waren laut Statistik Austria in den 65.889 **Unternehmen** (+0,6% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 975.706 unselbständig Beschäftigte (+3,2%) tätig, die im 1. Quartal 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 73,9 Mrd. Euro realisieren konnten (+7,9%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Umsatzplus von 9,0%. Im **Bau** wurden von 35.882 Unternehmen (+0,9%) rund 9,5 Mrd. Euro umgesetzt (+11,1% bzw. +12,3% bei arbeitstägiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

65.889 **Unternehmen** (+0,6% gegenüber März 2018) mit insgesamt 975.706 unselbständig Beschäftigten (+3,2%) konnten Ende März 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im 1. Quartal 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 9,3 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 6,2% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 73,9 Mrd. Euro und lagen damit um 7,9% über dem Niveau der Vorjahresperiode. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich sogar ein Plus von 9,0%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas mehr als 1,1 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende März 2019 mit 25.363 knapp zwei Fünftel (38,5%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (650.527 bzw. 66,7%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 mit 49,7 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (67,2%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 35.882 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,5% und erwirtschafteten mit 277.540 bzw. 28,4% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 9,5 Mrd. Euro (anteilig 12,9%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +3,3%, Arbeitsvolumen +3,1%, Produktion +7,7%

Die 66.466 **Betriebe** (+0,6% gegenüber März 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende März 2019 insgesamt 974.913 unselbständig Beschäftigte (+3,3%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis März 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 9,3 Mrd. Euro (+6,2%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 377,2 Mio. Arbeitsstunden (+3,1%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten im 1. Quartal 2019 einen Wert von 73,1 Mrd. Euro und waren damit um 7,7% höher als in der Vorjahresperiode. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 8,8% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,3% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,0% der Betriebe bzw. 19,5% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 15,9%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,4%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 7,2% auf 63,6 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Maschinenbau" (+19,4% bzw. absolut 6,8 Mrd. Euro), "Energieversorgung" (+13,2% bzw. 13,1 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+11,3% bzw. 5,1 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-3,9% bzw. 3,2 Mrd. Euro) sowie bei der "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (-1,0% bzw. 4,2 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

Im 1. Quartal 2019 erwirtschafteten die 35.985 Betriebe (+0,9%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 9,5 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 11,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,4% (siehe Tabelle 2).

In den ersten drei Monaten 2019 waren in allen Hochbausparten ("Wohnungs- und Siedlungsbau" +17,3%; "Sonstiger Hochbau" +17,1%; "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +16,4%; "Anpassungsarbeiten im Hochbau" +6,9%) Produktionszuwächse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 86,0% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Wasserbau" (+23,5%), "Tunnelbau" (+13,0%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (+12,3%) und "Bau von Straßen" (+11,8%). Produktionsrückgänge gab es hingegen in den Sparten "Kabelnetzleitungstiefbau" (-17,1%) und "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-3,0%; siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im 1. Quartal 2019 mit 1,3 Mrd. Euro um 9,2% über jener der Vorjahresperiode. Die höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (265,7 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (258,4 Mio. Euro), "Tunnelbau" (184,2 Mio. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (169,8 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+25,9%), "Bau von Straßen" (+17,1%) und "Tunnelbau" (+6,4%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Kabelnetzleitungstiefbau" (-29,5%), "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (-13,8%), "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-12,0%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (-10,0%).

Regional betrachtet wiesen das Burgenland (+21,0%), Tirol (+20,1%), Niederösterreich (+16,5%) und die Steiermark (+16,1%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen in Vorarlberg (-5,4%; siehe Tabelle 6).

Ende März 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,9 Mrd. Euro (+16,1%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,8 Mrd. Euro mit +197,2% die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Burgenland (+52,1% bzw. 194,9 Mio. Euro) und von Salzburg (+30,3% bzw. 1,3 Mrd. Euro). In Vorarlberg (-56,7% bzw. 312,4 Mio. Euro) und in Wien (-0,4% bzw. 3,9 Mrd. Euro) hingegen war das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende März 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis März 2019					
Sachgüterbereich	30.007	698.166	7.117,5	64.403,9	7,4	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.363	650.527	6.554,0	49.722,9	5,5	-
Energieversorgung	2.436	26.853	378,0	13.215,5	14,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.208	20.786	185,5	1.465,5	13,7	-
Bau	35.882	277.540	2.155,6	9.542,6	11,1	12,3
Produzierender Bereich insgesamt	65.889	975.706	9.273,1	73.946,5	7,9	9,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende März 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis März 2019						
Sachgüterbereich	30.481	697.566	280,0	7.117,6	63.604,6	7,2	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.781	650.817	261,3	6.561,9	49.013,2	5,5	-
Energieversorgung	2.470	25.421	9,8	363,2	13.080,8	13,2	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.230	21.328	8,8	192,5	1.510,5	13,4	-
Bau	35.985	277.347	97,3	2.153,9	9.522,3	11,2	12,4
Produzierender Bereich insgesamt	66.466	974.913	377,2	9.271,5	73.126,9	7,7	8,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende März 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis März 2019	
	Österreich insgesamt	66.466	974.913	377,2	9.271,5
Davon					
Burgenland	2.578	26.795	10,0	208,0	1.536,4
Kärnten	5.028	56.363	21,7	522,6	4.124,5
Niederösterreich	12.415	164.331	63,2	1.474,8	11.603,9
Oberösterreich	11.909	238.672	92,6	2.339,6	17.049,8
Salzburg	5.426	57.720	21,8	511,2	4.376,1
Steiermark	9.837	161.876	62,8	1.522,7	11.269,6
Tirol	6.840	87.851	33,1	799,5	4.964,9
Vorarlberg	3.818	62.900	25,1	634,0	3.960,5
Wien	8.615	118.405	46,8	1.258,9	14.241,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis März 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	63.604,6	7,2
Darunter		
Energieversorgung	13.080,8	13,2
Maschinenbau	6.808,4	19,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5.099,5	11,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	4.648,4	0,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4.216,4	-1,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	3.942,4	0,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3.214,1	-3,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.042,3	1,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.031,4	4,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.016,8	8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis März 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	9.522,3	1.343,9	11,2	9,2
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	516,9	2,2	16,4	93,4
Wohnungs- und Siedlungsbau	1.244,2	169,8	17,3	1,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	371,7	85,5	6,9	-10,0
Sonstiger Hochbau	1.011,4	258,4	17,1	25,9
Tiefbau				
Bau von Straßen	539,5	265,7	11,8	17,1
Bau von Bahnverkehrsstrecken	34,7	26,6	12,3	18,3
Brücken- und Hochstraßenbau	37,4	34,0	86,0	119,7
Tunnelbau	237,9	184,2	13,0	6,4
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	217,6	107,5	1,2	-13,8
Kabelnetzleitungstiefbau	96,3	41,8	-17,1	-29,5
Wasserbau	30,9	28,6	23,5	36,0
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	49,4	25,0	-3,0	-12,0
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	251,1	39,7	8,0	18,5
Bauinstallation	2.659,0	17,3	8,3	122,7
Sonstiger Ausbau	1.223,0	3,4	8,5	316,1
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.001,4	54,1	13,3	11,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis März 2019		Stand Ende März 2019	
Österreich insgesamt	9.522,3	11,2	16.863,4	16,1
Davon				
Burgenland	271,5	21,0	194,9	52,1
Kärnten	519,7	5,2	749,9	10,7
Niederösterreich	1.498,4	16,5	2.487,6	5,9
Oberösterreich	1.895,9	5,0	3.389,5	5,1
Salzburg	611,1	2,5	1.344,5	30,3
Steiermark	1.323,1	16,1	1.702,2	11,2
Tirol	921,9	20,1	2.766,1	197,2
Vorarlberg	488,6	-5,4	312,4	-56,7
Wien	1.992,1	14,8	3.916,3	-0,4
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
 Florian LANG, MSc, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA